Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29561
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

Rudolphus Hertzog zu Österreich Alberti des
andern und Johanna der letsten Gräfin
zu Pfirt Sohn, wolte sich an täuchlich und
Tyrol bis zu ostenbern der Margaretha nicht
an nimmen, welches aber diese naufaßter
Handlung der Fürstl. Grafschaft Tyrol bey den
gesandten Herzogen in Bayern etwas widrige
gedanchen erweckt, also daß sie mit grosser
Kriegs-Heer herbey handlenten, und durch vor
den Gränzen des Ausgangs ihres Widerstands
erwartaten, und obzwar von den ihrigen
bey unerhört kalter Winters zeit mit gemeiner
mühsal gegen Hall und Innsbruck gezogen,
und der Landman auf 10. Meil weegs hero
aus grosser Betrangnuß erlitten, so ist doch
solches beilnoch ein streich der Mutwilligen
Landsknecht, als mit anbefohlener angrift
von ihren Feldherren zu nemen, wegen
sie sich damahlen noch mehr des Schiffs- als
Schwerdregeln gebraucht. Demnach ist
Rudolphus der sonst mehrist in Österreich
verweilte, in das Tyrol kommen, und hat
nicht allein allen nothwendigen Erfrischungen
Vorrath angeordnet, sondern auch die mit
dem Stift Trient ein zeithero gehabte
Streitigkeit beygelegt, an welchem der nach
hiemitigstagt üblicher gebrauch wie es mit
den Stadt- und Vestungs Huldigungen, Zu-
hud Verleihungen, und gelibt der Unterthan
gehalten werden sollte, seinen anfang genom-
men, mitwenigner bestätigt: und erneuert
er die gemeine Landsfreyheiten, und zeuchte

Rudolph Herzog
Österreich
Graf
zu Tyrol.

Rudolff. IV.
Hertzog in Öster-

Bey Kauf mit
Trient.

Confirmirt die
Freiheit.